



Gut gefüllt: Im Vordergrund Regional Koordinatorin Beate Brockmeyer und Daniel Frischemeier, Fakultät für Mathematik an der Universität Paderborn mit den Schülerinnen und Schülern.

FOTO: UNIVERSITÄT PADERBORN

350 junge Matheasse an der Uni

Erfolgreich: Zweite Runde des NRW Mathematikwettbewerbs für Grundschulen im Kreis Paderborn

■ **Paderborn.** Aus 36 Grundschulen und Grundschul-Verbünden des Kreises Paderborn kamen 350 Schülerinnen und Schüler zum Klausurtag an der Universität zusammen, um ihre besondere Leistungsfähigkeit im Fach Mathematik unter Beweis zu stellen. Unter der Leitung von Beate Brockmeyer, Regional Koordinatorin für den NRW Mathematikwettbewerb im Kreis Paderborn und Fachleiterin für Mathematik am Studienseminar (ZfsL) in Paderborn, absolvierten die Viertklässler den „Klausurtag“ für die 2. Runde des landesweiten Wettbewerbs. Sie hatten sich mit einem ersten, schulinternen Test im November 2017 für diese Runde qualifiziert. Daran hatten 1.800 Schülerinnen und Schüler im Kreis Pader-

born teilgenommen.

„Die Fähigkeiten im Auditorium Maximum der Universität unter Beweis zu stellen, ist eine besondere Herausforderung für 10-jährige Kinder. Die hohe Anzahl der Teilnehmer ist auch für mich und die Studenten ein logistisches Abenteuer“, betont Beate Brockmeyer. Fähigkeiten in den Bereichen Arithmetik, Geometrie und Kombinatorik standen im Mittelpunkt der überwiegend Kompetenz überschreitenden Aufgabenstellungen. 24 Lehramtsstudentinnen und -studenten unter der Leitung von Daniel Frischemeier von der Fakultät für Mathematik an der Universität Paderborn, stellten sich in ihrer Freizeit zur Verfügung, um die Kinder zu betreuen und die Korrekturen

durchzuführen. Gespannt darf man nun sein, wie viele Kinder aus dem Kreis Paderborn diese mathematischen Probleme lösen konnten und sich damit für die 3. Runde auf Landesebene qualifizieren.

Der NRW Grundschul-Mathematikwettbewerb versteht sich als ein Baustein des nordrhein-westfälischen Konzepts zur Entdeckung und Förderung interessierter und begabter Schülerinnen und Schüler. Beate Brockmeyer kommentiert hier nicht ohne Stolz: „Die Zahl der Kinder aus dem Paderborner Raum, die jährlich am Wettbewerb teilnehmen, belegt eindrucksvoll, dass über diesen Weg Freude und hohe Motivation an der Mathematik geweckt werden kann und dass junge Schülerinnen und Schüler gern mathematische

Probleme lösen. Hier sind auch die Mädchen zunehmend auf dem Vormarsch und stellen mittlerweile mindestens die Hälfte der Teilnehmer.“

Kinder, die an diesem Wettbewerb teilgenommen haben, sind einige Jahre später bei Wettbewerben in den MINT – Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) erfolgreich und haben auch auf Bundesebene Preise gewonnen.

So war Ingo Schindlmayr von der Stephanusschule im vergangenen Jahr noch Sieger im Kreis Paderborn und unter den NRW Landessiegern für Grundschulen. Im Januar diesen Jahres qualifizierte er sich schon für die Jahrgangsstufe 5 Gymnasium Theodorianum für den Landeswettbewerb in Haltern am See.